

## Wählergruppe DIE aNDERE: Schwerpunkte im **Wahlkreis I**

Brauhausberg, Hauptbahnhof, Nördliche Innenstadt, Berliner Vorstadt, Nauener Vorstadt, Groß Glienicke und Sacrow

### **Tourismus macht noch keine Stadt**

In den zurückliegenden Jahren wurde die Potsdamer Innenstadt vor allem unter dem Blickwinkel der touristischen Attraktivität entwickelt. Doch auch in der Innenstadt müssen die Bedarfe der Anwohner\*innen im Vordergrund stehen. Wohnraum, Gewerbe und touristische Infrastruktur müssen ein Gleichgewicht ergeben, sonst heißt es: „*Du kannst hier kellnern, doch wohnen kannst Du hier nicht.*“ Wir setzen uns dafür ein, Infrastruktur und öffentlichen Raum wieder stärker an den Bedürfnissen der Bürger\*innen zu orientieren. Unter anderem sollte der Weihnachtsmarkt auf den Alten Markt verlegt werden, um diesen zu beleben. Dort wäre ein barrierefreier Zugang möglich.

### **Miete schön statt Mitte schön**

DIE aNDERE setzt sich für einen Stopp des Verkaufs kommunaler Immobilien ein. Ein solcher Ausverkauf ist kurzsichtig und nicht nachhaltig. Die Profitinteressen privater und städtischer Investoren dürfen nicht kommunalpolitisches Handeln bestimmen. Günstiger Wohnraum unter kommunaler Kontrolle muss auch in der Potsdamer Innenstadt dauerhaft gesichert werden. Sanierungen müssen den Bedürfnissen der Bewohner\*innen entsprechen (wie beispielsweise im Behlert-Karree). Wir sind gegen den Abriss des *Staudenhofs*, für dessen Verbleib in kommunalem Eigentum und seine sozialverträgliche Sanierung. Der *Staudenhof* ist mehr als nur Wohnraum. Er muss wieder soziale Infrastruktur, Veranstaltungs- und Aufenthaltsort werden.

### **Die Stadt ist kein Parkplatz**

DIE aNDERE setzt sich perspektivisch für eine autofreie Innenstadt ein. Den Anfang soll das Holländische Viertel machen. Für die Stadtmitte wollen wir gut ausgebaute Fuß- und Fahrradwege und keinen zweckfreien, aber geruchsintensiven Stadtkanal. Die ÖPNV-Anbindung von Kinder- und Jugendeinrichtungen muss verbessert werden (z.B. zum *Treffpunkt Freizeit*).

Die ÖPNV-Anbindung von Groß Glienicke an die Innenstadt und andere Ortsteile hat sich in den letzten Jahren immer weiter verschlechtert. Die Anbindung der Waldsiedlung ist katastrophal. Eine Busschnellverbindung zwischen Potsdamer Hauptbahnhof und Bahnhof Spandau (ICE- und Fernbahnhof) käme allen Potsdamer\*innen zu Gute. Darüber hinaus sind Anbindungsbuslinien und Vernetzungslinien der Ortsteile einzurichten.

### **Kapitale Zwänge schaffen Enge**

Öffentliche Freiräume wie die Freundschaftsinsel sind wichtige Orte in der Stadt. Der uneingeschränkte Zugang für alle Menschen muss erhalten bleiben. Wir setzen auf Deeskalation statt Kriminalisierung und sind gegen überflüssige Überwachung.

DIE aNDERE steht für ein Potsdam ohne Garnisonkirche. Ein Potsdam des 21. Jahrhunderts braucht keine Kopie einer preußischen Militärkirche mit ihrem gewaltigen völkischen und nationalistischen Ballast. Das Kunst- und Kreativhaus *Rechenzentrum* muss erhalten bleiben, da ein Umzug ins angedachte *KreativQuartier* nur mit hohen Bau- und Mietkosten möglich scheint und die heutigen Nutzer\*innen verdrängt. Wir setzen uns für ergänzende Kreativ- und Proberäume ein, die die Wünsche und Möglichkeiten der Kreativen abbilden.

Das ehemalige Terrassenrestaurant *Minsk* am Brauhausberg wollen wir als baukulturelles Zeugnis der Nachkriegsmoderne authentisch erhalten.

### **Die Stadt ist mehr als Innenstadt**

Wir unterstützen die Absicht der Stadt Potsdam und der vielen Bewohner\*innen in Groß Glienicke, den Uferweg vollständig zu ermöglichen. Dazu ist es notwendig den Uferweg zu sichern, auch juristisch, und zügig auszubauen. Ausnahmen, der Verzicht auf Teilabschnitte oder Unterbrechungen sind nicht die richtige Lösung.

Die *Preußenhalle* in der Waldsiedlung sollte umgehend saniert werden, damit die regelmäßigen Sportaktivitäten und Kulturveranstaltungen weiterhin möglich sind. Das Gebäude soll nicht verkauft werden. Der Betrieb der sanierten Halle sollte ausgeschrieben und unter Beteiligung der Bürger\*innen konzeptionell weiter entwickelt werden.

Der Kinderbauernhof im Eichengrund muss erhalten bleiben. Die Ermessensspielräume im Rathaus sollen genutzt werden, um den seit zehn Jahren erfolgreich betriebenen Lern- und Erlebnisort zu sichern. Eine Möglichkeit wäre die Ausweitung des Bebauungsplanes Nr. 19.

Die Sacrower Themen (wie die abwasserseitige Erschließung, Revitalisierung des Schiffsgrabens und die Einbindung in eine ÖPNV-Lösung) sollten in einer „gesamtörtlichen“ Konzeption unter Einbeziehung der Sacrower\*innen und ihres Bürger\*innenrates bearbeitet werden.

### **Eine andere Stadt ist möglich!**

**Unsere *Kommunalpolitischen Bausteine*, alle Themen- und Wahlkreisflyer und eine *Bilanz* unserer Arbeit in der Stadtverordnetenversammlung 2014–2019 finden Sie unter:**

[die-andere.org](http://die-andere.org)

## Wer ist die aNDERE?

DIE aNDERE ist eine kommunale Wählergruppe in Potsdam und deshalb unabhängig von Bundes- oder Landesparteiorganisationen. Wir sehen uns als Teil eines Netzwerkes von Flüchtlingsinitiativen, Umweltverbänden, Studierendengruppen, Kulturprojekten, Bürger\*innen- und Stadtteilinitiativen sowie alternativen Wohnprojekten. Unsere Mitglieder arbeiten in diesen außerparlamentarischen Gruppen aktiv mit. Viele Anfragen, Anträge und Akteneinsichtstermine unserer Stadtfraktion in der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung und manche Aktionen unserer Wählergruppe gehen auf Anregungen aus diesem Spektrum zurück.

Bei uns arbeiten Bürger\*innen, Einzelpersonen und politische Aktivist\*innen dauerhaft oder auch zeitweise oder projektbezogen mit. Wir engagieren uns für eine basisdemokratische, sozial gerechte und ökologisch ausgerichtete Gesellschaft. Seit 1993 sind wir in der Stadtverordnetenversammlung vertreten.

Wir sind uns im Klaren darüber, dass die wichtigsten Veränderungen nicht in Parlamenten oder Gemeindevertretungen umgesetzt werden, sondern in der Gesellschaft und ihren Eigentums- und Produktionsverhältnissen. Das lässt sich weder durch Wahlen noch durch Wahlboykotte durchsetzen. Allerdings kann der Zugang zu Informationen und Strukturen für außerparlamentarische Initiativen genutzt werden und eine breitere Öffentlichkeit für politische Alternativen und Visionen geschaffen werden.

Wir betreiben eine visionäre Politik, die wir durch konkrete Projektvorschläge untermauern. Beispiele sind der Nulltarif für Bus und Tram, eine integrationsfördernde Unterbringung von Flüchtlingen oder bedarfsorientierte Sanierungsstandards zur Begrenzung der Mieten.

Wir legen zum Ende jeder Wahlperiode eine transparente Bilanz unserer Arbeit vor. Denn wir möchten nicht nur an unseren Wahlplakaten gemessen werden, sondern daran, was wir getan und erreicht oder zumindest versucht haben.

Die Prinzipien, die wir nach außen vertreten, gelten für uns auch intern: Unsere Stadtverordneten geben ihr Mandat in regelmäßigen Abständen an eine\*n Nachrücker\*in weiter (Rotationsprinzip). Wir möchten auf diese Weise mehr Interessierte mit den Abläufen im Stadthaus vertraut machen, unsere Mandatsträger\*innen vor Verschleiß und Anpassungsprozessen schützen und verhindern, dass Karrierestreben und Tunnelblick unsere Politik bestimmen.

Die Stadtverordneten, die auf unseren Listen gewählt werden, spenden ihre monatliche Aufwandsentschädigung an die Wählergruppe, die damit ihre finanzielle Unabhängigkeit sichert und außerparlamentarische Initiativen organisiert und unterstützt.

## aNDERE Kandidat\*innen im Wahlkreis I

<b>Jenny Pöller</b>	wissenschaftliche Mitarbeiterin
<b>Carsten Linke</b>	Referent für Klimaschutz & Klimawandel
<b>Beate Goreczko</b>	Dipl. Kommunikationswirtin
<b>Dr. Carsten Herzberg</b>	Politikwissenschaftler
<b>Laura Kapp</b>	Politikwissenschaftlerin
<b>Eric Blume</b>	arbeitslos
<b>Jana Feiler</b>	Künstlerin
<b>Arndt Sändig</b>	Jurist, Flüchtlingsberater
<b>Antonia Heigl</b>	Schülerin
<b>Michael Anders</b>	selbstständiger Grafiker & Gestalter
<b>Kristin Pilz</b>	Kommunikationsdesignerin
<b>Pawel Rutkowski</b>	Historiker
<b>Roman Böttcher</b>	Speditionskaufmann
<b>Marcus Große</b>	Künstler

## Eine andere Stadt ist möglich! Themen Wahlprogramm DIE aNDERE

- Stadtentwicklung **Die Stadt ist kein Museum!**
- Wohnen **Miete schön statt Mitteschön**
- Kita und Schule **Gleiche Bildungschancen für alle Kinder**
- Umwelt- und Klimaschutz **Eine Frage der Gerechtigkeit**
- Mobilität **Mit weniger Verkehr besser mobil sein**
- Sport **Vorfahrt für den Jugend- und Breitensport**
- Kultur **Mehr als Schlösser und Schlosskopien**
- **Städtische Betriebe unter Bürger\*innenkontrolle**
- **Echte Bürger\*innenbeteiligung ist mehr als wählen lassen**
- **Integration, Inklusion und Teilhabe: Eine Stadt für Alle**

Mehr auf unserer Webseite [www.die-andere.org](http://www.die-andere.org)



[kontakt@die-andere.org](mailto:kontakt@die-andere.org)

Wählergruppe DIE aNDERE  
c/o Jan Wendt, Dortustraße 1, 14467 Potsdam

April 2019

[die-andere.org](http://die-andere.org)

Eine  
andere Stadt  
ist möglich!

Schwerpunkte

# Wahlkreis I

Brauhausberg, Hauptbahnhof, Nördliche  
Innenstadt, Berliner Vorstadt, Nauener Vorstadt,  
Groß Glienicke und Sacrow

[die-andere.org](http://die-andere.org)



**DIE  
aNDERE**